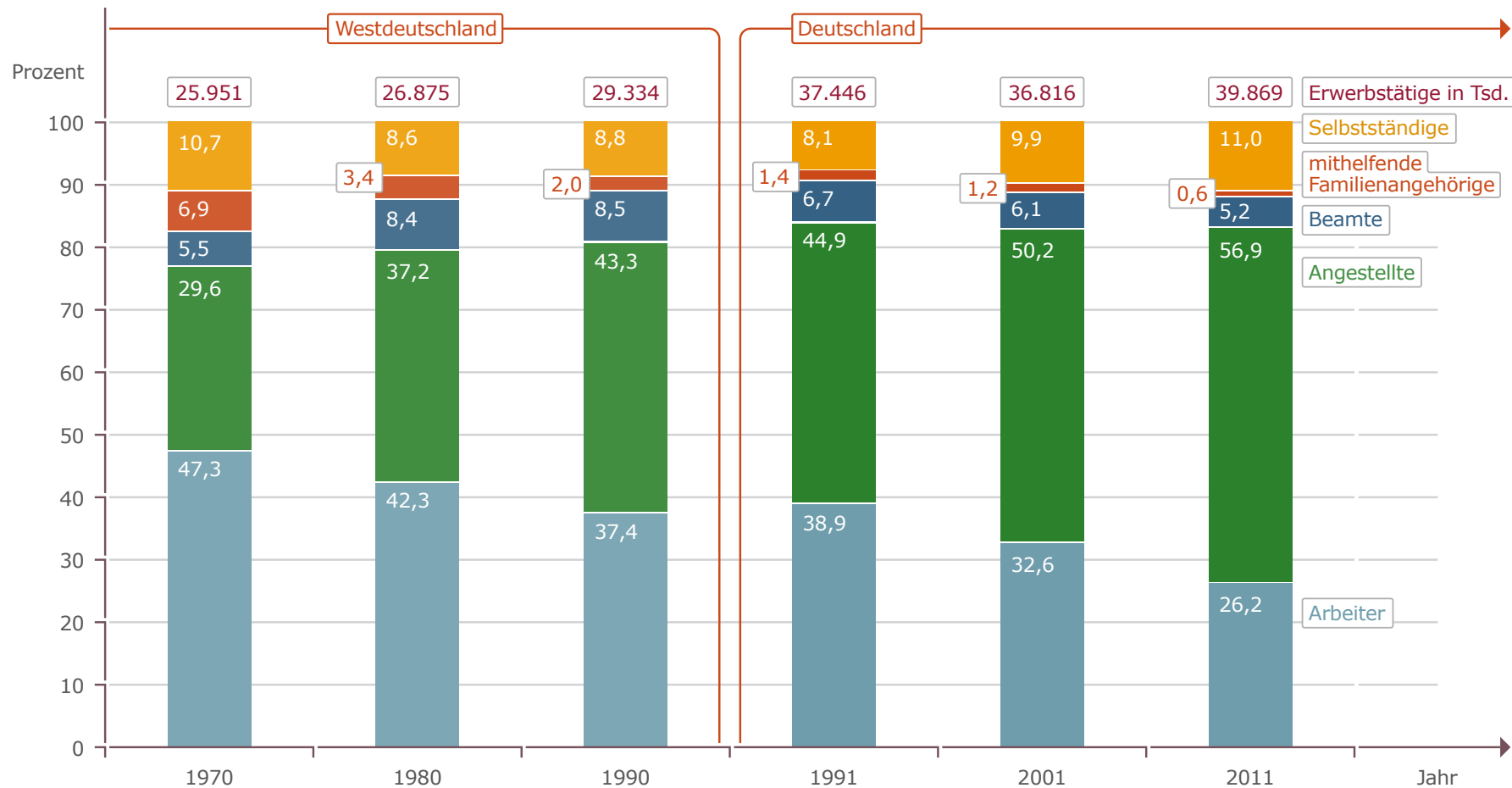


Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Anteile in Prozent, 1970 bis 2011*



* ab 2005: kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche statt fester Berichtswoche; 1970: revidierte Hochrechnung; Erwerbstätige 1970 ohne Soldaten, ab 1975 einschließlich Soldaten; Angestellte einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen; Arbeiter einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de



■ Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

■ Fakten

Werden die Erwerbstätigen in Deutschland nach der Stellung im Beruf unterschieden, ist festzustellen, dass im Jahr 2011 deutlich mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen Angestellte waren (56,9 Prozent). Gut jeder vierte Erwerbstätige war Arbeiter (26,2 Prozent), knapp jeder neunte Selbstständiger (11,0 Prozent) und rund jeder zwanzigste Beamter (5,2 Prozent). 0,6 Prozent der Erwerbstätigen waren im Jahr 2011 mithelfende Familienangehörige.

Der Anteil der Angestellten an allen Erwerbstätigen erhöhte sich zwischen 1991 und 2011 – abseits kleinerer Schwankungen im Zeitverlauf – von 44,9 auf 56,9 Prozent. Die absolute Zahl der Angestellten nahm parallel von 16,81 auf 22,68 Millionen zu. Diese Entwicklung ist für frühere Jahre auch in Westdeutschland festzustellen – hier stieg der Anteil der Angestellten zwischen 1970 und 1990 von 29,6 auf 43,3 Prozent, die absolute Zahl der Angestellten erhöhte sich von 7,69 auf 12,72 Millionen.

Während der Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen zwischen 1991 und 2011 leicht von 8,1 auf 11,0 Prozent zunahm, verringerte sich der Anteil der Arbeiter im selben Zeitraum von 38,9 auf 26,2 Prozent und der der mithelfenden Familienangehörigen von 1,4 auf 0,6 Prozent. In Westdeutschland ging der Anteil der Arbeiter zwischen 1970 und 1990 von 47,3 auf 37,4 Prozent zurück und der der mithelfenden Familienangehörigen von 6,9 auf 2,0 Prozent.

Uneinheitlicher ist das Bild bei den Beamten. Hier lag der Anteil an allen Erwerbstätigen 1991 bei 6,7 Prozent. Bis 1997 erhöhte sich der Anteil leicht auf 6,9 Prozent, um dann bis 2011 auf 5,2 Prozent zu fallen. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zu früheren Jahren: In Westdeutschland erhöhte sich zwischen 1970 und 1990 der Anteil der Beamten an allen Erwerbstätigen von 5,5 auf 8,5 Prozent, die absolute Zahl stieg von 1,42 auf 2,49 Millionen. In Deutschland gab es im Jahr 2011 gut 400.000 Beamte weniger als in Westdeutschland 1990.

Werden die Erwerbstätigen nicht nur nach der Stellung im Beruf unterteilt, sondern zusätzlich noch nach Männern und Frauen, ergeben sich große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So lag im Jahr 2011 der Anteil der Angestellten an allen Erwerbstätigen bei den Frauen bei 70,2 Prozent – das sind fast 25 Prozentpunkte mehr als bei den Männern (45,5 Prozent). Der Anteil der männlichen Arbeiter an allen erwerbstätigen Männern war hingegen mit 34,5 Prozent gut doppelt so hoch wie der entsprechende Anteil bei den Frauen (16,5 Prozent), bei den Selbstständigen lagen die Werte bei 14,0 Prozent bei den Männern und 7,6 Prozent bei den Frauen. Eine ähnliche Höhe hatten die Anteile nur bei den Beamten: Bei den Männern waren im Jahr 2011 5,6 Prozent aller Erwerbstätigen beamtet, bei den Frauen waren es 4,8 Prozent. Schließlich lag der Anteil der mithelfenden Familienangehörigen bei den erwerbstätigen Männern bei 0,3 Prozent und bei den Frauen bei 0,9 Prozent.

■ ■ Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

■ **Datenquelle**

Statistisches Bundesamt: Mikrozensus

■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen beziehungsweise in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer einschließlich Soldaten sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Selbstständige sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten (einschließlich selbstständige Handwerker) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister.

Unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind Personen, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Beamte sind Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter und der Beamte im Vorbereitungsdienst), Richter sowie Soldaten. Ferner zählen im Mikrozensus auch Wehrdienstleistende, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte in den Sicherheitsdiensten dazu.

Zu den Angestellten zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb beziehungsweise die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden und Personen in Freiwilligendiensten zugeordnet.

Arbeiter sind alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter sowie Hausgehilfen.



Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (Teil 1)

In absoluten Zahlen, 1970 bis 2011*

	insgesamt	Selbstständige	mithelfende Familienangehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter
	in Tsd.					
	Westdeutschland					
1970	25.951	2.766	1.790	1.423	7.693	12.279
1975	25.961	2.398	1.299	2.142	8.977	11.145
1980	26.875	2.316	924	2.261	10.002	11.372
1985	26.626	2.424	712	2.367	10.531	10.592
1990	29.334	2.580	578	2.485	12.716	10.975
	Deutschland					
1991	37.446	3.037	522	2.511	16.808	14.568
1992	36.939	3.091	529	2.491	16.860	13.968
1993	36.379	3.175	483	2.483	16.770	13.468
1994	36.077	3.288	488	2.471	16.847	12.983
1995	36.048	3.336	482	2.445	16.790	12.995
1996	35.982	3.409	385	2.461	16.752	12.975
1997	35.805	3.528	360	2.455	16.986	12.476
1998	35.860	3.594	388	2.406	17.172	12.300

* ab 2005: kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche statt fester Berichtswoche; 1970: revidierte Hochrechnung; Erwerbstätige 1970 ohne Soldaten, ab 1975 einschließlich Soldaten; Angestellte einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen; Arbeiter einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.



Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (Teil 2)

In absoluten Zahlen, 1970 bis 2011*

	insgesamt	Selbst- ständige	mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter
	in Tsd.					
	Deutschland					
1999	36.402	3.594	311	2.389	17.655	12.453
2000	36.604	3.643	323	2.315	17.645	12.678
2001	36.816	3.632	441	2.263	18.496	11.984
2002	36.536	3.654	414	2.224	18.668	11.576
2003	36.172	3.744	385	2.244	18.633	11.166
2004	35.659	3.852	402	2.242	18.016	11.147
2005	36.566	4.080	421	2.224	19.071	10.770
2006	37.343	4.131	382	2.224	19.993	10.613
2007	38.163	4.160	396	2.218	19.894	11.495
2008	38.734	4.143	349	2.110	21.502	10.630
2009	38.663	4.215	245	2.089	22.017	10.097
2010	38.939	4.259	221	2.084	22.536	9.839
2011	39.869	4.405	236	2.081	22.682	10.465

* ab 2005: kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche statt fester Berichtswoche; 1970: revidierte Hochrechnung; Erwerbstätige 1970 ohne Soldaten, ab 1975 einschließlich Soldaten; Angestellte einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen; Arbeiter einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus



Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (Teil 3)

Anteile in Prozent, 1970 bis 2011*

	insgesamt	Selbst- ständige	mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter
	Anteile, in Prozent					
	Westdeutschland					
1970	100,0	10,7	6,9	5,5	29,6	47,3
1975	100,0	9,2	5,0	8,3	34,6	42,9
1980	100,0	8,6	3,4	8,4	37,2	42,3
1985	100,0	9,1	2,7	8,9	39,6	39,8
1990	100,0	8,8	2,0	8,5	43,3	37,4
	Deutschland					
1991	100,0	8,1	1,4	6,7	44,9	38,9
1992	100,0	8,4	1,4	6,7	45,6	37,8
1993	100,0	8,7	1,3	6,8	46,1	37,0
1994	100,0	9,1	1,4	6,8	46,7	36,0
1995	100,0	9,3	1,3	6,8	46,6	36,0
1996	100,0	9,5	1,1	6,8	46,6	36,1
1997	100,0	9,9	1,0	6,9	47,4	34,8
1998	100,0	10,0	1,1	6,7	47,9	34,3

* ab 2005: kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche statt fester Berichtswoche; 1970: revidierte Hochrechnung; Erwerbstätige 1970 ohne Soldaten, ab 1975 einschließlich Soldaten; Angestellte einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen; Arbeiter einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.



Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (Teil 4)

Anteile in Prozent, 1970 bis 2011*

	insgesamt	Selbst- ständige	mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Anteile, in Prozent						
Deutschland						
1999	100,0	9,9	0,9	6,6	48,5	34,2
2000	100,0	10,0	0,9	6,3	48,2	34,6
2001	100,0	9,9	1,2	6,1	50,2	32,6
2002	100,0	10,0	1,1	6,1	51,1	31,7
2003	100,0	10,4	1,1	6,2	51,5	30,9
2004	100,0	10,8	1,1	6,3	50,5	31,3
2005	100,0	11,2	1,2	6,1	52,2	29,5
2006	100,0	11,1	1,0	6,0	53,5	28,4
2007	100,0	10,9	1,0	5,8	52,1	30,1
2008	100,0	10,7	0,9	5,4	55,5	27,4
2009	100,0	10,9	0,6	5,4	56,9	26,1
2010	100,0	10,9	0,6	5,4	57,9	25,3
2011	100,0	11,0	0,6	5,2	56,9	26,2

* ab 2005: kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche statt fester Berichtswoche; 1970: revidierte Hochrechnung; Erwerbstätige 1970 ohne Soldaten, ab 1975 einschließlich Soldaten; Angestellte einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen; Arbeiter einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus